28.06.2012: Wirtschaftswachstum durch Nutzung des kulturellen Erbes

Der Donauraum ist kulturell wie historisch höchst interessant. Beim Kulturtag in Bukarest war man sich einig: dieses Erbe ist ein wertvoller Wirtschaftsfaktor. Die EU-Donaustrategie bildet den richtigen Rahmen für nachhaltige Projekte. Auch wenn immer noch davon gesprochen wird, dass für die Donaustrategie keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Allein Rumänien hat aus der Förderperiode 2007-14 noch mehrere Milliarden Euro, die zu nutzen sind. Der Kulturtag zielte darauf ab, die wichtige Akteure aus dem Donauraum zusammen zu bringen. Der Veranstaltungsort, das Haus der Donau in Bukarest, bot den passenden Rahmen für den Dialog zwischen Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.
Die Hauptredner der Veranstaltung:
Puiu Hasotti, Minister für Kultur und Nationales Erbe
Luminita Odobescu, Staatssekretärin im Außenministerium
Razvan Theodorescu, Präsident der Abteilung für Kunst und Architektur der Akademie der Wissenschaften
Peter Langer, Generalkooridnator des Rats der Donaustädte und -regionen
Prof. Heinz Trasch, Vorstand des Donaurats für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation
Teilnehmer am Kulturtag kamen aus Deutschland, Bulgarien, Österreich, Rumänien, Serbien, Ungarn und aus der Ukraine. Hauptorganisator war der Rat der Donaustädte und -regionen, der enger Partner unseres Donauzentrums ist. SDZ-Leiter Jürgen Raizner war vor Ort dabei.
Erstmals vorgestellt wurde die Danube Clutural Alliance, die als Teil der Danube Alliance sich vorrangig mit Kulturprojekten befasst - dies allerdings im weitesten Sinne. Die Danube Cultural Alliance setzt sich zusammen aus thematischen Fachgruppen: Danube Arts Council, Danube Creative Cities, Danube Heritage und Danube Culture.

Minister Puiu Hasotti im Haus der Donau

Minister Hasotti, Staatssekretärin Odobescu, Prof. Trasch

Ansprache Ex-Minister Theodorescu

Vorbereitungsgespräch

Haus der Donau Bukarest

Zuletzt geändert am 10. September, 2012